

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von maßgeblicher Seite — an Uebersichtlichkeit der Darstellung und Schärfe der Auffassung allen bisherigen Lehrbüchern (auch Sechter) unbedingt überlegen; nahe bevorstehend ist auch die Herausgabe der zahlreichen Instrumentalwerke für Orchester und Kammermusik, darunter einer Symphonie für großes Orchester, einer Suite für Streichorchester, Harfe und Pauken u. a. m. nebst Liedern, Chorgesängen und Klavierstücken. Das „Verzeichnis der Kompositionen, welche für die Aufnahme in die Gesamtausgabe der Werke Johannes C. Haberts bestimmt sind“, welches samt einem bezüglichen Aufruf vom eingangs erwähnten Habert-Ausschusse (Leitung: Professor Dr. Alois Hartl in Ried, Oberösterreich¹⁾) bereitwilligst zugesendet wird — bietet eine Uebersicht der großen Leistungsfähigkeit und des hienengleichen Fleißes unseres nur allzufrüh dahingeshiedenen Meisters. Und allen diesen Zeugnissen gründlicher Vielseitigkeit und hervorragenden Wissens reiht sich nunmehr würdig an die „Theoretisch-praktische Elementar-Klavierschule Bk. 70“ (Leipzig bei Breitkopf & Härtel) — ein umfangreiches Werk von 322 Seiten in Hochfolio, dem Inhalte nach in vier Teile geordnet und mit einer Vorrede Haberts versehen, die ich hier auszugsweise mitteile, um vorerst in Kürze Zweck und Ziel des Werkes verständlich zu machen. Sie beginnt:

„Vor mehr als 30 Jahren, als ich noch Lehrer in Waizenkirchen war, kam ich in die Lage, Klavierunterricht erteilen zu müssen. Damals begann ich, mir für die erste Zeit des Unterrichtes Fingerübungen und mehrstimmige Übungsstücke zusammenzustellen. Mit der Zeit wurde die Arbeit weiter geführt und die im Laufe der Jahre gemachten Erfahrungen wurden benützt. So liegt nun der erste Band der Schule vor . . .“ „Das Ziel ist nicht weiter gesteckt, als den Schüler dahin zu bringen, daß er Mozarts, Haydns und Clementis Sonaten bewältigen könne, ebenso Werke von anderen Komponisten, die auf derselben Stufe stehen. Zugleich soll eine Grundlage geschaffen werden für jene, welche weiter fortschreiten wollen. Ich habe insbesondere die Absicht, den Landschullehrern, denen ich bereits eine Chorgesangschule und eine Orgelschule gegeben habe, hiemit ein Werk zu geben, nach welchem sie sicher ihre eigenen Söhne unterrichten und ihnen eine gute Grundlage für das Orgelspiel und vielleicht auch für eine spätere weitere Ausbildung im Klavierspiele geben können. Aus dieser Rücksicht geht neben einer systematischen Zusammenstellung der technischen Übungen das für Klavierspieler Notwendigste aus der allgemeinen Musiklehre neher, das zugleich als Vorbereitung dient für den Unterricht in der Harmonielehre. Zugleich sind verschiedene Stücke von anderen Autoren beigefügt, welche zur Bildung des Geschmacks, des Vortrages, der Technik, als Ergänzung der Schule dienen und die Bekanntschaft mit den Klavierwerken der Autoren vermitteln . . .“

Wie aus den vorstehenden Sätzen ersichtlich ist, steht dieses Werk auf echt musikalischer Grundlage, und ich glaube dem allgemeinen Verständnisse für dasselbe nur näher zu kommen, wenn ich mich vorerst vom eigentlichen Gegenstande meiner Besprechung entferne und einige Worte über das Wesen des, ich möchte sagen klassischen Klavierunterrichtes verliere. Mein nunmehr in Gott

¹⁾ Seither in Linz, Harrachstraße 3.